

## Leitzins in den USA bleibt unverändert - Warten auf Zinssenkungen geht weiter

Wie erwartet blieben die Zinsen in den USA unverändert in der Spanne von 5,25 bis 5,50 Prozent. Noch im März dieses Jahres hat die US-Notenbank Fed bis zu drei Zinssenkungen in Aussicht gestellt. Auf der in dieser Woche stattgefundenen Zinssitzung wurde diese Prognose auf lediglich eine Zinssenkung gestutzt. Ein paar wenige Ratsmitglieder (FOMC) können sich dabei sogar vorstellen, dass es zu keiner einzigen Zinsanpassung in diesem Jahr kommen wird. Das drückt auf die Stimmung – nicht nur in den USA. Daran konnten auch die zuvor veröffentlichten US-Inflationsdaten nichts ändern. Die Verbraucherpreise sind demnach im Mai im Vergleich zum Vormonat stabil geblieben und im Jahresvergleich um 3,3 Prozent gestiegen. Im April lag die jährliche Inflationsrate noch bei 3,4 Prozent. Die Kerninflation, die Lebensmittel- und Energiepreise ausklammert, betrug im Mai 3,4 Prozent, im April waren es 3,5 Prozent. Nachlassende US-Erzeugerpreise, welche gestern publiziert wurden, deuten ebenfalls auf einen nachlassenden Inflationsdruck in den USA hin.

### Aktien

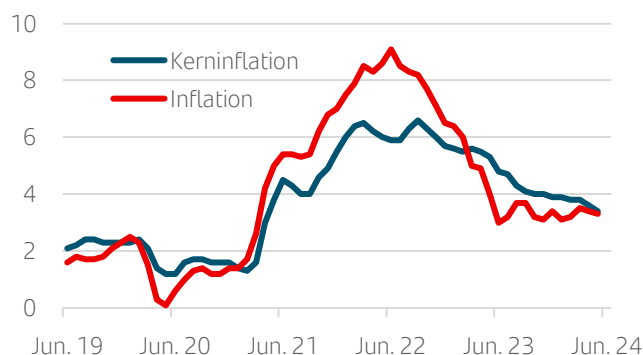
Die Anleger reagieren zunehmend ernüchtert auf die neu entfachte US-Zinsdiskussion. Der DAX gab unter größeren Schwankungen zwischenzeitlich um mehr als 1,5 Prozent nach und tendiert nur noch knapp über 18.300 Punkten. Konnte das deutsche Börsenbarometer nach den besser als erwartet ausgefallenen US-Inflationsdaten noch deutlich zulegen markierte er temporär ein Fünfwochentief. Damit setzt sich die derzeitig unstete Berg- und Talfahrt fort, da weiterhin unklar bleibt, wann und in welchem Ausmaß die US-Notenbank Fed die Zinswende einleiten wird. Unterdessen profitierten insbesondere Technologieaktien weiter vom KI-Boom.

### Renten

Die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen zeigte sich ähnlich wie die Aktienmärkte volatil. Gegen Ende der Woche fiel die laufende Verzinsung unter 4,25 Prozent, nachdem die US-Erzeugerpreise unerwartet gesunken sind und damit verdeutlichen, dass der Inflationsdruck doch nachzugeben scheint. Dadurch erhalten Argumente für eine Zinssenkung durch die US-Notenbank Federal Reserve wieder Rückenwind. Das hat auch die Renditen hierzulande sinken lassen, 10-jährige Bundesanleihen werden aktuell mit etwa 2,50 Prozent verzinst. Und dennoch: Führende EZB-Vertreter warnen vor Zinssenkungen, da die Inflation auch wieder ansteigen könne.

## Inflationsentwicklung in den USA\*

Angabe in Prozentpunkten jeweils im Vergleich zum Vorjahresmonat



Quelle: LSEG; Stand: 14.06.2024

## Aktuelle Prognosen\*\*

	Schlusskurs 13.06.2024	Prognosen 31.12.2024	Potenzial
DAX	18.266	19.000	4,02%
Euro Stoxx 50	4.935	5.250	6,37%
Dow Jones industrial	38.647	41.000	6,09%
S&P 500	5.434	5.400	-0,62%
Fed Funds (Mittelwert in %)	5,375	4,875	-0,50
Hauptrefinanzierungssatz der EZB (in %)	4,25	3,40	-0,85
10 Jahre Bundrendite (in %)	2,49	2,20	-0,29
Dollar je Euro	1,077	1,10	2,12%
Gold (Dollar je Feinunze)	2.310	2.300	-0,42%

\* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

\*\* Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen



## Ausblick auf die kommende Woche

### Montag, 17. Juni

04:00 China, Einzelhandelsumsätze  
04:00 China, Industrieproduktion

### Dienstag, 18. Juni

11:00 Deutschland, ZEW-Konjunkturerwartungen  
14:30 USA, Einzelhandelsumsätze  
15:15 USA, Industrieproduktion

### Donnerstag, 20. Juni

03:15 China, PBoC Zinssatzentscheidung  
08:00 Deutschland, Erzeugerpreisindex

### Freitag, 21. Juni

09:30 Deutschland, S&P Global/BME Einkaufsm.  
10:00 Eurozone, S&P Global/BME Einkaufsm.  
15:45 USA, S&P Global PMI Dienstleistungen

## Wussten Sie,

... dass **Deutsche immer länger Rente beziehen?**

Gemäß der Deutschen Rentenversicherung Bund geht hervor, dass die durchschnittliche Rentenbezugsdauer zwischen 2003 und 2023 um mehr als drei Jahre gestiegen ist. So lag die Bezugsdauer 2003 noch bei knapp 17 Jahren, waren es 2023 im Schnitt 20,5 Jahre. Zugleich sind aber auch die Jahre angestiegen, in die durchschnittlich in die Rentenkasse eingezahlt wurde: Die Zahl der durchschnittlichen Versicherungsjahre zwischen 2003 und 2023 von 26,6 auf 37,3 Jahre zu.

## Wichtige Hinweise:

Santander Asset Management (SAM) übernimmt keine Verantwortung für die Nutzung von Informationen aus diesem Dokument. Diese Werbemitteilung entspricht nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Diese Mitteilung stellt weder eine Empfehlung, noch eine persönliche Beratung oder eine Kauf-Aufforderung dar. Diese Veröffentlichung kann ein persönliches Beratungsgespräch mit Ihrem Vermögens- oder Anlageberater nicht ersetzen und dient insbesondere nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoauflärung. Die Investition in Investmentfonds oder anderen in diesem Dokument genannten Finanzprodukten unterliegt Markt-, Kredit-, Emittenten-, Kontrahenten-, Liquiditäts- und Währungsrisiken. Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen und es besteht die Möglichkeit, dass der Verkaufserlös unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegt. Jede Erwähnung von Steuern müssen als abhängig von persönlichen Umständen verstanden werden und können in Zukunft variieren. Alle in diesem Dokument enthaltenen Renditen werden nach Abzug von Provisionen berechnet. Zusätzlich können Depotgebühren anfallen, welche das Vermögen des Anlegers mindern. Anteile an Fonds dürfen nur in solchen Ländern vertrieben werden, in denen ein solches Angebot zulässig ist. So dürfen SICAV-Anteile Bürgern der Vereinigten Staaten von Amerika und dort ansässigen Personen weder direkt noch indirekt angeboten oder verkauft werden. Diese Informationen sind nicht abschließend. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt und der aktuelle Jahres- und Halbjahresbericht auf Englisch sowie die wesentlichen Anlegerinformationen auf Deutsch in der jeweils gültigen Fassung. Diese erhalten Sie bei Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main sowie bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

© 2024; Herausgeber: Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main. Alle Rechte vorbehalten.

Redaktionsschluss: 14.06.2024, 10:00 Uhr

